



Ihr Ortsvorsteher informiert

Rollesbroich, im Juni 2020

Liebe Rollesbroicherinnen, liebe Rollesbroicher,

noch vor wenigen Monaten wäre das Szenario, das wir aktuell erleben, höchstens Stoff für einen Hollywood-Blockbuster gewesen. Mittlerweile ist es aber traurige Realität, die wir nicht auf die leichte Schulter nehmen dürfen. Corona hat sich in unserer globalisierten Welt rasant ausgebreitet und auch vor unserer Gemeinde und unserem Alltag nicht Halt gemacht. Die Einschränkungen, die das Virus mit sich bringt, betreffen uns alle und wir spüren sie jeden Tag.

Mein großer Dank gilt an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die meinem Aufruf gefolgt sind und durch ihre Unterstützung dazu beitragen, dass „Gemeinschaft“ bei uns auch aktiv gelebt wird. Für sie sind es vielleicht nur Kleinigkeiten - Einkäufe und Bankgeschäfte erledigen oder zur Post gehen, für die Betroffenen aber eine Hilfe von unschätzbarem Wert!

Wie Sie wissen, mussten leider auch die Rollesbroicher Vereine und der Kirchenvorstand sämtliche geplanten Veranstaltungen der nächsten Wochen erstmal absagen. Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen die aktuelle Lockerungs-Politik unserer Landesregierung mit sich bringt. Fest steht für mich jedenfalls: Die Corona-Krise wird uns noch sehr lange beschäftigen und uns nachhaltig verändern und beeinflussen. Ob wir das positiv nutzen, liegt letztlich an uns selbst!

Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt spüren wir alle - ob unmittelbar durch Verlust des Arbeitsplatzes oder Kurzarbeit, oder auch indirekt durch Schließung von Geschäften und Betrieben, die sich die Krise wirtschaftlich einfach nicht leisten können. Auch Kinderbetreuung und Home-Schooling waren in den letzten Wochen für viele Familien eine große Herausforderung, die sehr deutlich gemacht hat, was die Beschäftigten in den Kitas täglich leisten.

Ich bin überzeugt, dass unsere Bundesregierung grundsätzlich die richtigen Entscheidungen getroffen hat und auch weiterhin alles tun wird, damit wir sowohl glimpflich durch die Krise kommen als auch gestärkt daraus hervorgehen. Das Land, die Städteregion Aachen und die Gemeinde Simmerath werden ebenfalls ihren Teil dazu beitragen. Aber auch wir alle können einen wichtigen Beitrag leisten, indem wir die Gastronomen und Betriebe im Ort sowohl mit einem persönlichen Einkauf als auch durch Nutzung der zahlreichen Lieferangebote unterstützen.

Corona hat vieles verändert, aber manche Themen bleiben auch in diesen Zeiten die selben. Und genau hierüber möchte ich Sie nachstehend informieren:

Glasfaserausbau

Die Deutsche Glasfaser hat kürzlich mit der Verlegung der Glasfaserkabel im gesamten Ort begonnen. Sowohl im Straßenverkehr wird dies an der einen oder anderen Stelle Beeinträchtigungen mit sich bringen als unvermeidlich auch zu Lärmbelästigungen führen. Mit der Bauverwaltung bin ich deshalb im ständigen Austausch und teilweise auch zu Gesprächen vor Ort unterwegs. Der Abschluss der Maßnahme ist im Herbst geplant. Falls Sie Fragen zu den Baumaßnahmen haben, melden Sie sich gerne bei der Bauverwaltung der Gemeinde oder sprechen Sie mich einfach direkt an!

Mobilfunkmast

Ein im Ort sehr emotional diskutiertes Thema der letzten Monate war der neue Mobilfunkmast. Die Ansichten über den sinnvollsten Standort, so z.B. das alte Schulgebäude oder das Ortszentrum, gingen hier naturgemäß weit auseinander. Nach intensiven Beratungen zwischen Politik, Verwaltung und Telekom haben sich die Verantwortlichen aber jetzt auf einen Standort geeinigt, und zwar am Rand des Industrie- und Gewerbegebiets in Rollesbroich an der B270. Näheres in Kürze dazu.

Das ist nicht nur eine gute Nachricht für Rollesbroich, sondern aus meiner Sicht auch der für alle beste Kompromiss! Nachteilig ist hier lediglich die wahrscheinlich abnehmende Signalstärke in den östlichen und nordöstlichen Ortsteilen (Deffertsfeld, Teile der Fuhrstraße und Herbergstraße).



Feuerwehrgerätehaus und Dorfplatz

Unser neues Feuerwehrgerätehaus ist - bis auf kleinere Arbeiten im Innen- und Außenbereich - fast fertig und voraussichtlich im Juli betriebsbereit. Schon jetzt möchte ich allen Kameraden der Feuerwehr ein großes „Dankeschön!“ sagen. Sie waren nicht nur an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr „allzeit bereit“, sondern haben nebenbei auch noch ihre Freizeit geopfert, um dieses ehrgeizige Projekt zu realisieren!

Eine weitere positive Nachricht ist die Entscheidung von Politik und Verwaltung, einen Großteil der Materialkosten zur Pflasterung des Dorfplatzes zu übernehmen. Die Vereine im Ortskartell kümmern sich ehrenamtlich um die Gestaltung und Ausführung, sobald dies nach Lockerung des Kontaktverbots wieder möglich ist. Gleichzeitig hat das Ortskartell bei der Leader Region Eifel einen Förderantrag eingereicht, mit dem eine Übernahme von bis zu 80 % der Materialkosten möglich wäre. Auf der gepflasterten Fläche ist auch der Bau einer Feuerstelle geplant, um so vor allem dem Martinsfeuer und der traditionellen Mainacht einen würdigen Rahmen zu geben. Auch der ehemalige Pavillon wird in den Dorfplatz integriert und bei künftigen Veranstaltungen bestimmt wieder ein beliebter Treffpunkt sein.

Falls alles nach Plan verläuft, könnten wir schon im Herbst stolz auf unseren neuen Dorfplatz schauen und das dann - je nach allgemeiner Entwicklung um Corona - hoffentlich auch gemeinsam feiern!

Sanierung der Dürener Straße (L160)

Am 6. Juni hat sich der Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling bei einem Ortstermin selbst ein Bild von der Situation und dem Zustand der Straße gemacht. Traurig aber wahr: Auch nach über 10 (!) Jahren ist dieses leidige Thema immer noch nicht vom Tisch...

Vandalismus im Ort – helfende Hände

Bereits vor einigen Wochen hatten Unbekannte, die nach Auskunft der Polizei aber mittlerweile identifiziert sind, nicht nur sämtliche Bushaltestellen im Ort, Stromkästen sowie Verkehrs- und Hinweisschilder beschmiert oder zerstört, sondern auch die Bruchsteinwand am Pfarrheim.

Die Verunreinigungen konnten zum Glück durch die Gemeinde innerhalb von 48 Stunden beseitigt werden. Große Unterstützung erhielt sie dabei von unserem Feuerwehrkameraden Alexander Stiels, der mit einem Spezialgerät die Bruchsteinwand wieder gesäubert hat. Ihm möchte ich an dieser Stelle nochmal besonders herzlich danken!

Ebenfalls ein herzlicher Dank gilt Klaus Völl, der im vergangenen Jahr in wochenlanger Arbeit sämtliche Splittgebundenen Wege und Pflasterflächen auf dem Friedhof vom Unkraut befreit hat. Alle Hausbesitzer/-innen und Gärtner/-innen wissen, wovon ich spreche... ☺

Sie sehen also: Wenn wir zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen, können wir Krisen auch erfolgreich meistern. Sowohl die täglichen Alltagskrisen als auch so außergewöhnliche Situationen wie die Covid-19-Pandemie.

Wegen des aktuell vorgeschriebenen Mindestabstands können wir dieses Gemeinschaftsgefühl zwar nicht persönlich auf der Kirmes und beim Schützen- oder Sommerfesten teilen. Aber ich bin sicher, dass wir diese Krise nicht nur gut überstehen, sondern auch als Gesellschaft daran wachsen werden.

In diesem Sinne freue ich mich schon heute darauf, dieses „Miteinander“ bald auch wieder mit Ihnen persönlich zu genießen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, dass Sie und Ihre Familie auch weiterhin gesund und möglichst zufrieden durch diese außergewöhnliche Zeit und die bevorstehenden Urlaubs- und Ferienwochen kommen, in denen Sie mich natürlich wie gewohnt entweder telefonisch unter der 93 99 99 oder per Mail unter marc.topp@gmx.de erreichen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Ortsvorsteher

Marc Topp